

RJC-Zertifikat, Uhren aus FSC-zertifiziertem Holz und nachhaltige Zuchtperlen - Nachhaltigkeit in der Schmuck- und Uhrenindustrie gewinnt an Bedeutung

Verbraucher legen einen immer höheren Wert auf Nachhaltigkeit auch beim Schmuck- und Uhrenkauf. Das hat eine Umfrage im Vorfeld der INHORGENTA MUNICH ergeben. Befragt wurden 2.074 Aussteller und Besucher der internationalen Messe. In der Branche gibt es bereits ein Nachhaltigkeits-Zertifikat des Responsible Jewellery Councils (RJC). Dabei geht es auf der einen Seite um die verwendeten Materialien sowie auf der anderen Seite um die Arbeitsweise und Lieferkette. Dazu Stephan Lindner, Präsident Bundesverband der Juweliere, Schmuck- und Uhrenfachgeschäfte e.V.:

Oton Stephan Lindner, Präsident Bundesverband der Juweliere, Schmuck- und Uhrenfachgeschäfte e.V.; *die Nachhaltigkeit spielt eine Rolle, es ist noch sehr am Rand, aber es kommt. Die ersten, die hier gezwungen waren vor dem Hintergrund, Produkte nachzuweisen, waren die Diamantene, aber auch die Minen ziehen nach für faires Gold. Wenn das hier langsam in Bewegung kommt, ist das sicherlich für die Branche und für den Verbräuche wie den Erzeuger ein großes Plus.*

Gerade bei diesem Thema kann der Fachhändler vor Ort punkten, so Lindner:

Oton Stephan Lindner, Präsident Bundesverband der Juweliere, Schmuck- und Uhrenfachgeschäfte e.V.; *die Kunden kaufen, was sie angeboten bekommen; wir achten beim Einkauf darauf, dass sie im Kimberley-Prozess entstehen, dass sich die Steinerzeuger an die UN-Konventionen halten und der Kunde ist hier beim Fachhändler vor Ort, der sich an die Spielregeln hält, generell gut aufgehoben.*

Das Schmuckunternehmen Gellner hat schon seit vielen Jahren das Thema Nachhaltigkeit auf seiner Agenda. Dazu Jörg Gellner, der Geschäftsführer des gleichnamigen Unternehmens:

Oton Jörg Gellner, Geschäftsführer bei Gellner; *wir haben uns schon sehr früh damit identifiziert, vielleicht am Anfang aus einer anderen Perspektive heraus, wir wollten damals den Kunden sagen, woher die Perlen kommen und damit automatisch in Kontakt waren mit Farmen und gesehen haben, wie gehen die mit der Ressource Natur um und sind da automatisch da hineingerutscht.*

Bis eine Perle in der Muschel fertig gereift ist, dauert es nach Worten von Gellner inklusive der Züchtung der Auster etwa fünf Jahre. Auf den Fidschi-

Inseln gibt es große Perlenfarmen. Gellner ist hier Vertriebspartner des Perlenzüchters Justin Hunter, der einen Environmental Code of Practice (ECOP) praktiziert und sich für nachhaltige Zuchtbedingungen einsetzt:

Oton Jörg Gellner, Geschäftsführer bei Gellner; *man muss schauen, die Korallenriffe werden zerstört, die Fischer entnehmen Natur, dann kommen die Naturschützer und sagen, ihr dürft das nicht mehr machen, dann entzieht man den Einheimischen die Lebensgrundlage und es werden keine Alternativen angeboten. Der Justin Hunter hat das gedreht, er hat die Menschen vor Ort in die Zucht integriert und somit automatisch ein Stück der Natur zurückgibt, indem Korallen wachsen und Buchten geschützt werden, das kann man nur machen, indem man beide Seiten betrachtet.*

Auf der INHORGENTA MUNICH ist auch die Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG (Agosi) aus Pforzheim vertreten, die 2012 als erstes deutsches Unternehmen das RJS-Zertifikat erhielt:

Oton Roland Hiller, Vertriebsleiter Lifestyle Produkte; *das heißt Responsible Jewelry Council, das ist eine Vereinigung, die sich auf die Fahne geschrieben hat, dass Schmuck unter bestimmten ethischen Faktoren hergestellt wird. Es wird geprüft, wie die Arbeitsbedingungen sind, woher die Metalle kommen, nicht aus Konfliktländern, dass es nachhaltig ist das Metall.*

Oton Roland Hiller, Vertriebsleiter Lifestyle Produkte; *wir bedienen die großen Brands wie Cartier, wenn man Lieferant solcher Firmen sein, muss man Mitglied dieser Assoziation sein; das RJC ist sehr transparent, man kann das gut nachprüfen und der Endverbraucher schaut auch auf solche Gütesiegel.*

Das Unternehmen Monomania aus Eching bei München ist ebenfalls eines der 26 deutschen Unternehmen, die bereits den Prozess der Zertifizierung des Responsible Jewellery Councils (RJC) durchlaufen haben:

Oton Nico Weidenhaupt, Lifestyle Group Monomania; *das Hauptaugenmerk wird auf das Thema Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Liefer- und Produktionskette gelegt. Es hängt davon ab, in wie weit man diese Kriterien man bereits erfüllt, wie groß dann der Aufwand ist, das Zertifikat zu bekommen. Für uns war wichtig von der persönlichen Verantwortung der Umwelt und der Arbeitnehmer gegenüber; wir haben bereits Wert gelegt, dass wir nachhaltig produzieren und unsere Zulieferer danach auswählen. Daher war es wichtig, dieses Zertifikat zu bekommen und das auch nach außen zu publizieren und auch unsere Kunden dafür sensibilisieren.*

Oton Nico Weidenhaupt, Lifestyle Group Monomania; *das geht durch die Materialkunde, wir haben bei den Zulieferern darauf Wert gelegt, dass sie*

diese Nachhaltigkeit zertifiziert leben und arbeiten. In der Auswahl der Materialien haben wir ausschließlich natürliche Materialien, wir verwenden keine synthetischen Steine, wir verwenden nur zertifizierte Diamanten, so zieht sich das durch die gesamte Lieferkette.

Auf Seiten der Kunden merkt Weidenhaupt bereits, dass das Thema Nachhaltigkeit stärker in den Fokus rückt:

Oton Nico Weidenhaupt, Lifestyle Group Monomania; *das Thema Nachhaltigkeit selbst wird interessiert aufgenommen. Das kann jeder Kunde auch sehen, dass er das Verpackungsmaterial anschaut. Dann fragen die, wie geht das, dann wird das Thema beim Kunden sensibilisiert und auch gut geheißen.*

Die Laimer woodwatch GmbH aus Südtirol produziert nachhaltige Uhren aus Holz. Die Uhren werden ausschließlich mit Resten von FSC-zertifiziertem Holz unter anderem aus der Möbelindustrie hergestellt:

Oton Veronika Ecker, Marketingleitung bei Laimer; *für uns steht die Nachhaltigkeit und das bewusste Leben im Vordergrund, deswegen versuchen wir das in unseren Uhren widerzuspiegeln. Wir kommen aus einem kleinen Tal in Südtirol, da wo es ganz ruhig und belassen zugeht, deswegen transportieren wir diese Botschaft nach draußen.*

Die Holzuhrn kosten zwischen 100 und 220 Euro.

Trauringe aus Fairtrade Gold aus der „Green Line“-Kollektion gibt es bei der Firma Rauschmayer:

Oton Torsten Hessenberger, Vertriebsleiter Rauschmayer; *es geht um die Nachhaltigkeit und das Thema Fairtrade in Deutschland. Dieses Gold als solches ist zertifiziert. Es ist sehr aufwendig dieses zu gewinnen und wir hoffen, dass die Menschen dort, wo es gewonnen wird, ein besseres Leben haben mit einer besseren Bezahlung. Wir haben Gold, was immer recycelt ist und wir wollen das Thema erweitern.*

Auf Kundenseite, so Hessenberger, werden die Fairtrade-Ringe auch immer stärker nachgefragt:

Torsten Hessenberger, Vertriebsleiter Rauschmayer; *es gibt immer mehr, die gezielt danach fragen. Gerade die Jugendlichen interessiert es immer mehr. Wie geht man mit Ressourcen besser um? Und es gibt Kunden, die ganz gezielt danach fragen und deshalb auch gerne bereit sind mehr zu bezahlen.*